

Innerschulische Kooperation

Anfang:

Die Sonderpädagogen waren jeweils einer Klasse zugeordnet. Einzelförderung wurde in begründeten Ausnahmefällen zum Wohle des Kindes durchgeführt. Teilweise erfolgte eine gemeinsame Planung in der FA, im Fachunterricht war dies eher lehrerabhängig. (Bsp.: Mathe: Masse, Ge: Steinzeitepoche, Geo: Erdkugel und Europa)

Die Erstellung der sonderpädagogischen Förderpläne lag in der Verantwortung der Sonderpädagogen.

Die Sonderpädagogen waren von Beginn an Teil des Teams und immer stellvertretender Klassenleiter einer Klasse. Sie übernehmen Fachunterricht und geben dafür GU-Stunden an Fachlehrer ab. Jeder Klassenlehrer erhält eine GU-Stunde für eine gelingende soziale Integration der GU-Kinder in den Klassenverband.

Sonderpädagogen sind immer Teil des Teams und nehmen an allen Teamsitzungen teil und sind in alle Prozesse der Schulentwicklung aktiv einbezogen.

Entwicklung und Stand:

Mit Zunahme der Anzahl der GU-Kinder erfolgte die Zuordnung der Sonderpädagogen in jeweiligen Jahrgangsstufen 5/6, 7/8 und 9/10. In einer Klasse lernen durchschnittlich 2-3 Kinder mit verschiedenen sonderpäd. FöBedarfen. Durch die Zuordnung in Jahrgangsstufen können sich die Sonderpädagogen in fachliche Schwerpunkte besser einarbeiten und es ist eine Unterstützung aller Schüler möglich. Dies erfolgt vor allem in den offenen Unterrichtssequenzen: Lernwerkstätten, NaWi, Studienzeit, alle Freiarbeiten, einschließlich GPA und PA.

Für den Fachunterricht selbst (Lektion) erfolgt in der Regel keine gemeinsame Planung, sondern nur Absprachen und Zuarbeiten auf Wunsch der Fachlehrer über inhaltliche Differenzierung und Fragen zur Leistungserhebung. Bei Bedarf erfolgt weiterhin Einzel- und Kleingruppenförderung im Interesse der Kinder.

Die Fachlehrer suchen zunehmend selbständig nach Möglichkeiten, die Kinder im Klassenverband mit doppelter Anschlussfähigkeit zu beschulen, sie scheinen sicherer geworden zu sein.

Die Sonderpädagogen übernehmen weiterhin Fachunterricht und geben GU-Stunden an Fachlehrer ab. Jeder Klassenlehrer erhält eine GU-Stunde für die soziale Integration der GU-Kinder in den Klassenverband. Die Klassenlehrer bekommen GU-Stunden für ESE-Kinder. Damit verkürzen sich die Wege zwischen Elternhaus und Schule, wobei der Sonderpädagoge als Berater zur Verfügung steht. Die Englisch-FÖ wird, wenn möglich, vom Englischlehrer durchgeführt. Im Praktischen Lernen werden durch den Einsatz des Sonderpädagogen kleine heterogene Lerngruppen ermöglicht.

Bei zwei von drei Teams übernehmen Sonderpädagogen die Teamleiterfunktion.

Vision

Alle Lehrer verfügen über ein pädagogisches Selbstverständnis, für jedes Kind verantwortlich zu sein → Abschaffung des „Sonder“-pädagogen,